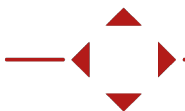


Grenzen wahren: Schutzkonzepte in Einrichtungen und Diensten

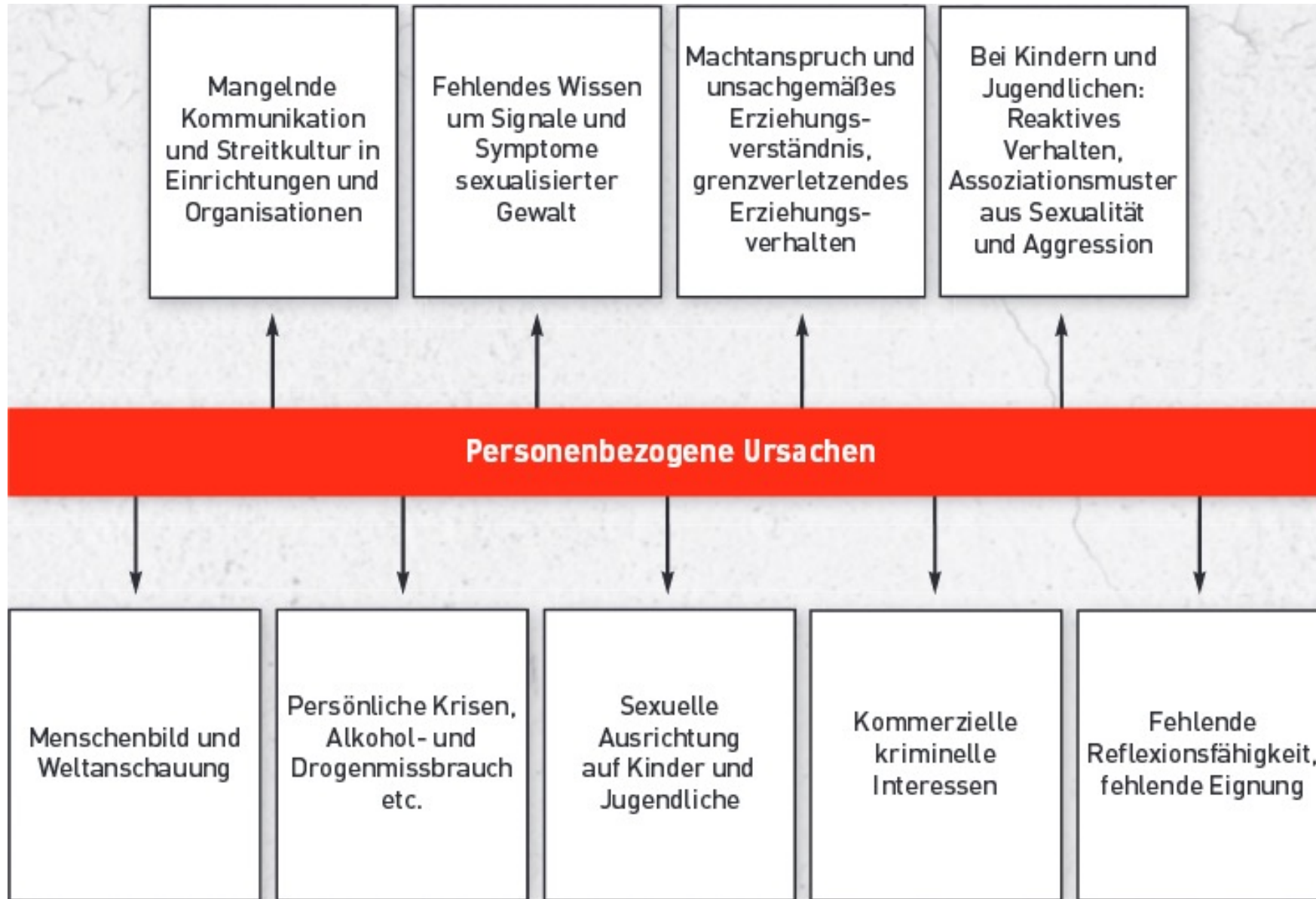
Jahrestagung des Schabernack-Zentrum für Praxis und Theorie der Jugendhilfe e.V. für die Leitungen in stationären und teilstationären Einrichtungen der Erziehungshilfen am 17. Mai 2022

Susanne Wunsch

Soziale Arbeit B.A. / Beratung Mediation Coaching M.A. / Case Management Ausbilderin DGCC / Geschäftsführerin Institut LüttringHaus und QualiGes GmbH / Ombudsfrau

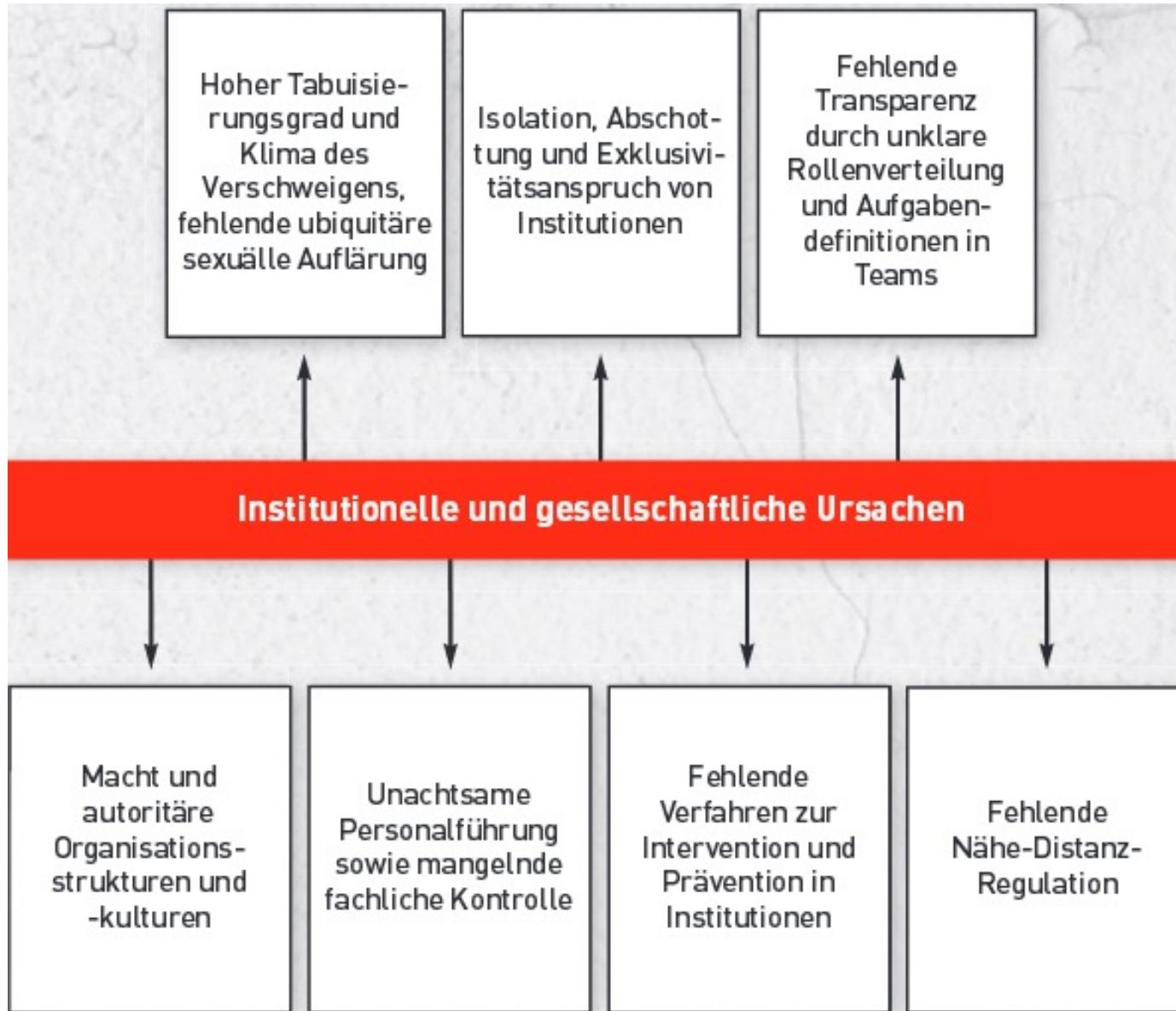


Was wissen wir eigentlich?

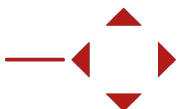


(RTKM, 2010)

Was wissen wir eigentlich?



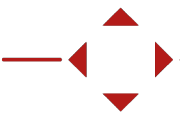
(RTKM, 2010)



Was wissen wir eigentlich?

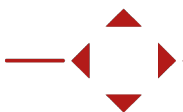
„Es gibt nicht den einen Verantwortlichen, nicht die zentrale Stelle, die alle Schuld auf sich zu nehmen hat. Es gibt eine Gesamtverantwortung für die Heimerziehung, die auf viele Schultern verteilt war und die sich in einer Verantwortungsgemeinschaft darstellen lässt...“

(Runder Tisch Heimerziehung 2010)



Was ist eigentlich ein Schutzkonzept?

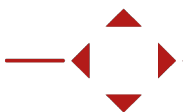
- ⇒ Das Ergebnis eines ausführlichen Dialogprozesses auf mehreren Ebenen (Organisation - Mitarbeiter:innen - Klient:innen)
- ⇒ Es orientiert sich an den Handlungsebenen Prävention, Intervention und langfristige Aufarbeitung und Veränderung (vgl. Abschlussbericht RTSKM)
- ⇒ Es ist ein Zusammenspiel aus Analyse, strukturellen Veränderungen, Vereinbarungen, Kommunikation sowie Haltung und Kultur einer Organisation (vgl. UBSKM)
- ⇒ Es ist ein Qualitätsmerkmal der Organisation
- ⇒ Sie sind ein kontinuierliche Reflexionsprozesse der Organisation



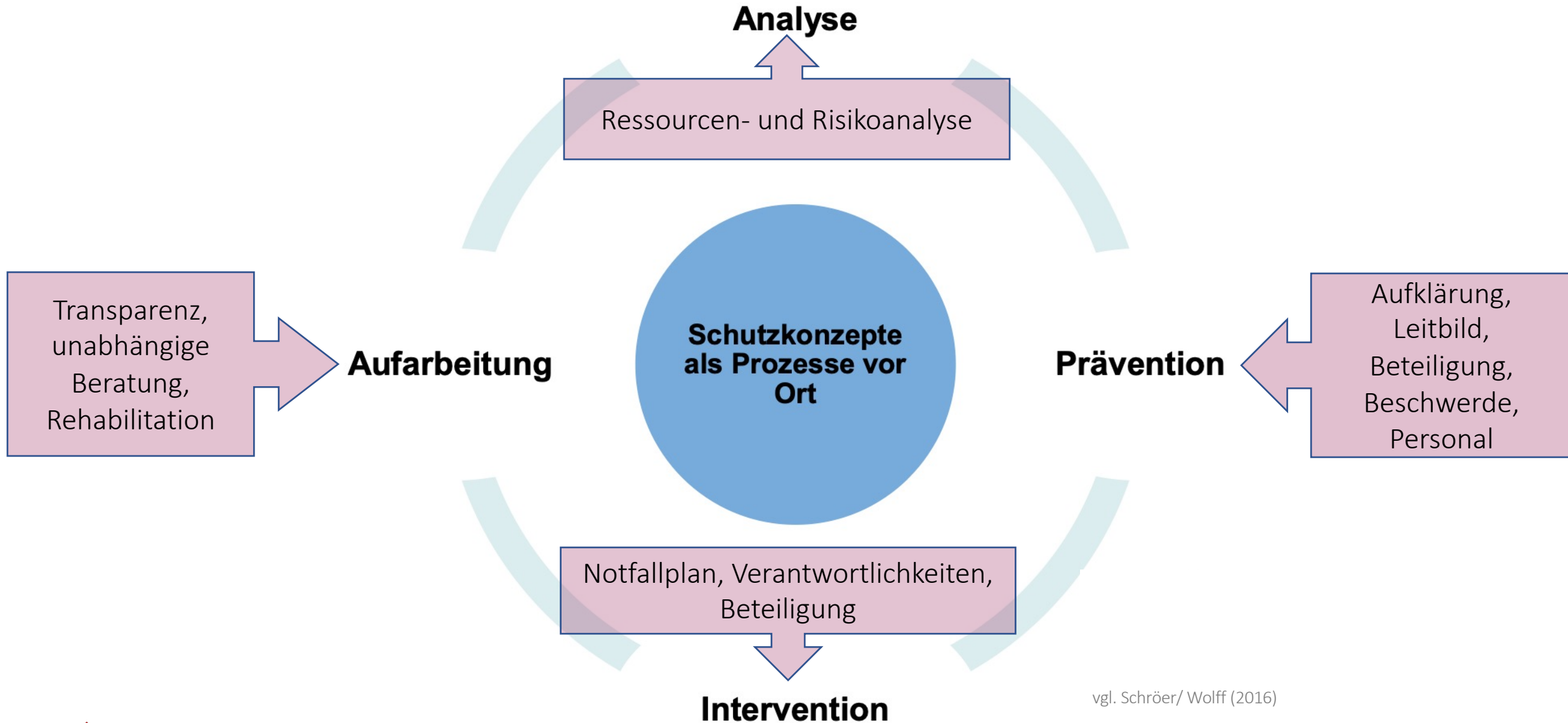
Was ist eigentlich ein Schutzkonzept?

Die Drei ‚No-Gos‘- der Schutzkonzepte (M. Wolff, 2020)

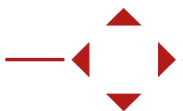
1. Schutzkonzepte werden am Schreibtisch durch Fachkräfte entwickelt ohne Einbezug der Klient:innen
2. Schutzkonzepte werden von anderen Einrichtungen kopiert
3. Schutzkonzepte als lose Blattsammlung oder Ordner im Schrank



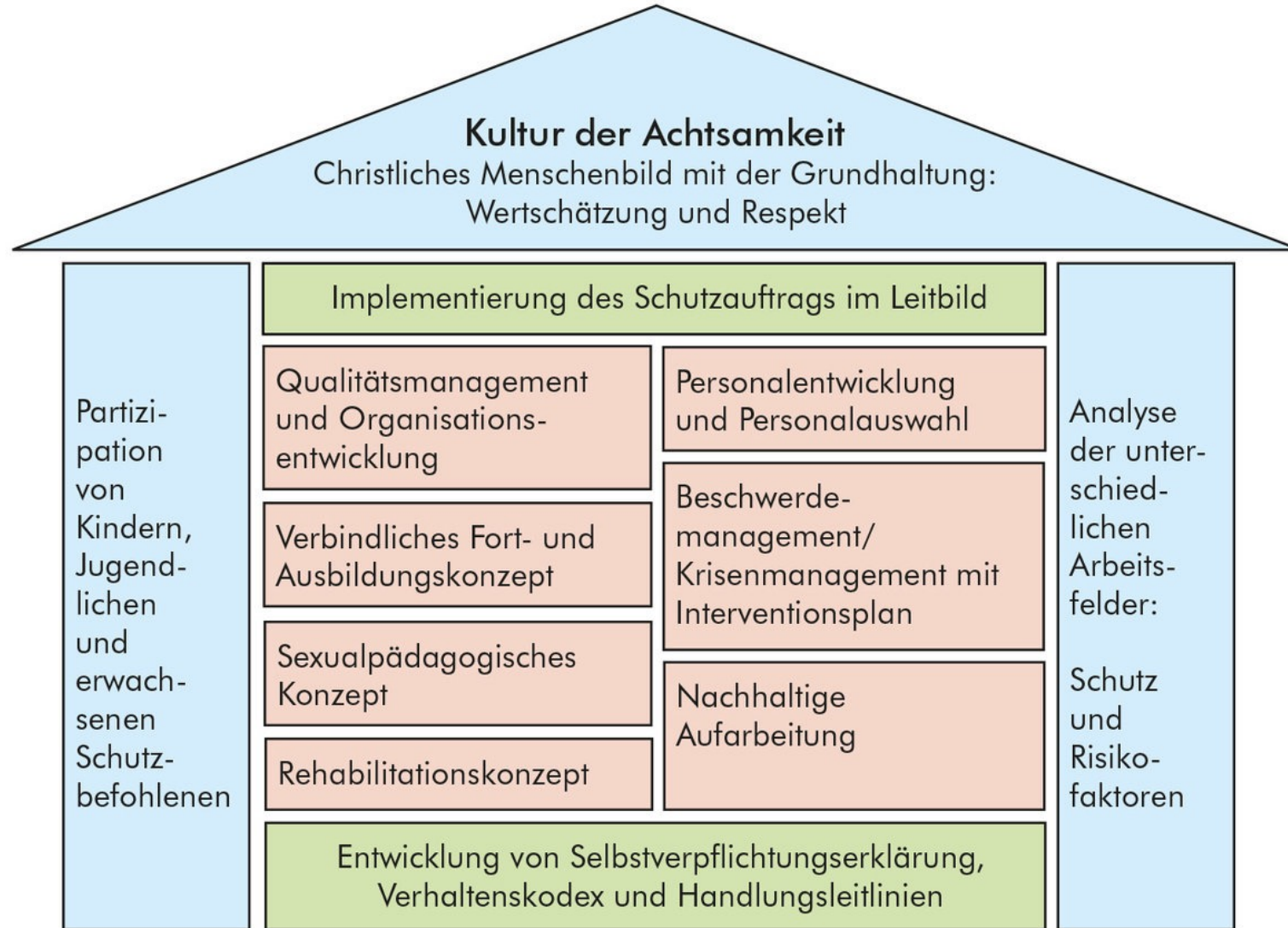
Was ist eigentlich ein Schutzkonzept?



vgl. Schröder/ Wolff (2016)



Was ist eigentlich ein Schutzkonzept?

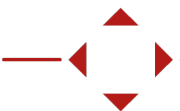


Bausteine eines Gewaltschutzkonzeptes. Arbeitspapiere Fortbildungen, Ev. Beratungsstelle für Familien – Sicher im Leben, Norderstedt, Diakonisches Werk Hamburg-West/Südholstein, Beate Pfeiffer, 2017



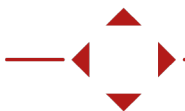
Von der Idee zur Umsetzung:

- ⇒ Benennung und Qualifizierte einer verantwortlichen Fachkraft
- ⇒ Gründung einer Projektgruppe mit Vertreter:innen aller Systeme und aller Ebenen (ggf. unter Hinzuziehung von Experten)
- ⇒ Entwicklungsprozess einleiten (Bestandanalyse aus der sich die Präventionsmaßnahmen und der Interventionsplan ableiten)
- ⇒ Implementierung und fortlaufende Reflexion



Keine Einrichtung kann den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexuellen Übergriffen garantieren. Doch tragen Institutionen mit klaren Strukturen und einem fachlich fundierten Präventionskonzept ein relativ geringes Risiko, zum Tatort zu werden.

(U. Enders (2012))



QUELLEN:

- Institutionelle und gesellschaftliche Ursachen für Kindesmissbrauch in Institutionen; Quelle: Zwischenbericht Runder Tisch Kindesmissbrauch, 2010
- Abschlussbericht Runder Tisch sexueller Kindesmissbrauch: https://www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/Fachinformation/n/Abschlussbericht_RTKM.pdf?__blob=publicationFile
- Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauch: <https://beauftragte-missbrauch.de/themen/schutz-und-praevention/schutzkonzepte>
- Prof. Dr. M. Wolf: Schutzkonzepte als machtsensible und partizipative Lernprozesse, 2020: <https://www.awo-ww.de/sites/default/files/2/dokumente/06032020-Schutzkonzepte-als-machtsensible-und-partizipative-Lernprozesse-neu.pdf>
- Schröder/Wolff: Schutzkonzepte in der Jugend(verbands)arbeit. In: sozialmagazin, 41. Jg. H.7-8, S. 85-89
- Pfeiffer/ev. Beratungsstelle für Familien: Bausteine eines Gewaltschutzkonzeptes, 2017
- U. Enders: Grenzen achten- Schutz vor sexuellen Missbrauch in Institutionen, 2012



Praxis Kinderschutz:

Verantwortung
im Netzwerk gestalten

Fachtagung

LüttringHaus²
Institut für Sozialraumorientierung,
Quartier- und Case-Management (DGCC)

KJSH
Verband für Kinder-, Jugend- und Soziale Hilfen

Berlin
25. - 26. August 2022

Herzlich willkommen!

Wir begrüßen Sie auf unserer Fachtagung „Praxis Kinderschutz“.

Thematisch möchten wir uns der Frage stellen: wie kann die Verantwortung „Kinderschutz“ im Netzwerk gestaltet werden - und zwar groß- und quergedacht**?

Welchen Beitrag können medizinische Kinderschutzambulanzen leisten? Wie kann Kinderschutz an den Schnittstellen der öffentlichen und freien Träger sichergestellt werden? Welche Herausforderungen, Chancen und Risiken stecken in interdisziplinären Netzwerken? Was gilt es an den Schnittstellen zur Eingliederungshilfe und mit Blick auf besonders vulnerable Kinder und Jugendliche zu beachten?

Und - gibt es Schnittstellen zum institutionellen Kinderschutz?

Für den fachlichen Input konnten wir spannende Referent:innen gewinnen. Besonders freut es uns, dass wir Dr. Oliver Berthold, Leiter der Kinderschutzambulanz Berlin Westend auf unser Sofa locken konnten! Wir freuen uns auf spannende Tage und einen regen Austausch in kreativer Atmosphäre in Berlin!

Ihr Team LüttringHaus

LüttringHaus²
Institut für Sozialraumorientierung,
Quartier- und Case-Management (DGCC)
in Kooperation mit

KJSH
Verband für Kinder-, Jugend- und Soziale Hilfen

*Anmerkung der Redaktion: diesen Begriff möchten wir gerne wieder befreien.

Wichtiges

Als Institut sehen wir uns in der Verantwortung Raum und Rahmen für wichtigen fachlichen Diskurs und Austausch zu bieten. Die Kosten der Veranstaltung sind entsprechend nur für die Abdeckung von konkreten Ausgaben berechnet.

Alle Überschüsse werden an die Ukraine Hilfe des Paritätischen Gesamtverbands (Spendenkonto IBAN: DE71 5502 0500 0007 0395 50, Stichwort Ukraine) gespendet.

Veranstaltungsort: GLS Campus, Kastanienallee 82, 10435 Berlin Prenzlauer Berg

Kosten für Fachtag: Donnerstag und Freitag: EUR 120,-
„After Hour“ Restaurant: EUR 30,-

Mittagsverpflegung: zubuchbar (aus Nachhaltigkeitsgründen nicht pauschal verfügbar)

Für weitere Fragen: Tel: 0201 175 412 00 oder E-Mail: kontakt@luettringhaus.info

Online Anmeldung

Tagungsagenda

Donnerstag, 25. August

- 18:00 Uhr Meet'n Greet mit Wein und Fingerfood
19:00-21:00 Uhr „Sofagespräch“ mit Dr. Oliver Berthold, Leiter der Kinderschutzambulanz Berlin Westend und Tobias Heimann über Möglichkeiten und Grenzen der medizinischen Kinderschutzambulanzen
Der Abend wird im Sinne eines „cosy concert“ von Musiker Roman Werner begleitet.

Freitag, 26. August

- 09:00-09:30 Uhr Check In
09:30-09:45 Uhr Begrüßung und Auftakt mit Colin Paterson und Susanne Wunsch
09:45-10:30 Uhr Vortrag Frederik Näher: *Kinderschutz an der Schnittstelle öffentlicher / freier Träger - von Verantwortung, Vertrauen und allem, was „Recht“ ist*
10:30-10:45 Uhr Austausch im Plenum: Fragen, Thesen, Meinungen
10:45-11:00 Uhr PAUSE
11:00-11:45 Uhr Vortrag Stefanie Ridders: *Interdisziplinäre Netzwerke gestalten - von Kompetenz und Verantwortung*
11:45-12:00 Uhr Austausch im Plenum: Fragen, Thesen, Meinungen
12:00-13:00 Uhr PAUSE (musikalische Begleitung durch Roman Werner)
13:00-13:45 Uhr Vortrag Andreas Krämer / Valerie Frese: *Barrieren im Kinderschutz - die große Lösung als Chance und Risiko*
13:45-14:00 Uhr Austausch im Plenum: Fragen, Thesen, Meinungen
14:00-14:15 Uhr PAUSE
14:15-14:45 Uhr Vortrag Markus Hansen: *Institutioneller Kinderschutz - ein eigenes Feld? - Erfahrungen, Chancen, Herausforderungen*
14:45-15:00 Uhr Austausch im Plenum: Fragen, Thesen, Meinungen
15:00-15:15 Uhr PAUSE
15:15-16:00 Uhr Podiumsdiskussion
16:00-16:30 Uhr Backstage Talk mit den Referent:innen (Open Podium)
16:30-17:00 Uhr „So What?!“ Auswertung, Impulse und Eindrücke - Ausblick
20:00 Uhr „After Hour“ im Restaurant *delizie d'Italia* mit Referent:innen und Veranstaltern (ca. 25 buchbare Plätze)

Newsletter Institut LüttringHaus

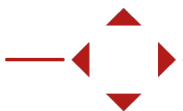


<https://luettringhaus.info/newsletter/>

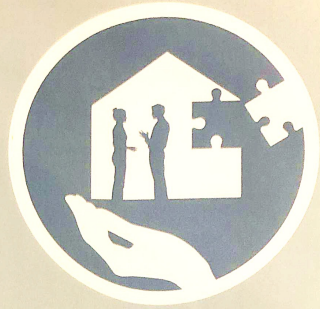
Seminare im Institut LüttringHaus



<https://luettringhaus.info>



J. Fegert · M. Kölch
E. König · D. Harsch
S. Witte · U. Hoffmann
Hrsg.



Schutz vor sexueller Gewalt und Übergriffen in Institutionen

Für die Leitungspraxis in Gesundheitswesen,
Jugendhilfe und Schule

